



Neue Interessenvertreter

Vor einiger Zeit hat sich der im September letzten Jahres gewählte Seniorenrat der Stadt Haan konstituiert und auch die Stelle des Behinderten-Beauftragten wurde neu besetzt. Wir wünschen den gewählten Personen viel Glück für Ihre Arbeit und Hoffen, daß es Ihnen gelingen wird sowohl Ansprechpartner als auch Vertreter der Gruppen zu sein, für die Sie angetreten sind. Ansprechpartner, um Hilfestellungen geben zu können, das tägliche Leben angenehmer zu gestalten und Interessenvertreter, um in Politik und Gesellschaft in Haan ein Bewusstsein der Solidarität zu schaffen. Darüber hinaus hoffen wir, dass die Bereitschaft sich für Gruppen der Gesellschaft einzusetzen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, hier noch nicht beendet ist. In Haan wohnen auch viele Menschen mit Migrationshintergrund, die ebenso ein Gremium gebrauchen könnten und kompetente Menschen die ihnen Hilfestellung bieten, um sich in unsere Gesellschaft zu integrieren. Doch die Bereitschaft sich mit dieser Personengruppe und ihren Problemen, im Rahmen von politischen Gremien (Integrationsausschuss, Migranterrat o. Ä.) zu befassen, scheint bei den meisten Parteien verschwindend gering zu sein. Somit bleibt nur die Hoffnung, dass die Politik sich der Verantwortung gegenüber ALLEN gesellschaftlichen Gruppen doch noch bewusst wird.

NJ

Zocker auch im Stadtrat?

Im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung am 23. Februar ging es darum das PPP-Verfahren ([Public-Private-Partnership](#) zu Deutsch Öffentlich-Private-Partnerschaft) für den Neubau Grundschule Diekerstraße zu genehmigen. Nichtöffentlich deshalb, weil hier nicht nur die Kosten des Projekts sondern auch zahlreiche vorläufige Haushaltsdaten auf den Tisch kamen. Eines aber stand fest: wenn dieses Projekt in Angriff genommen wird, dann kann auf lange Sicht kein weiteres Großprojekt in Haan realisiert werden. Umso erschreckender war für uns zu sehen, wie hier Ratsherren und -damen die angeblich die Interessen der Haaner Bürger vertreten, bereit waren zu zocken. Kein vernünftiger Mensch würde ein neues Auto und einen neue Küche auf Kredit finanzieren, wohl wissend über nicht genug Einkommen zu verfügen, bei-

de Kredite bedienen zu können. Die Mehrheit (39/1) der Stadtverordneten aber, war sich sicher, daß man beide Projekte irgendwie werde „stemmen“ können. Immerhin käme ja nach dem Bau der neuen Grundschule Geld in die Kasse durch den Verkauf der freiverwendenden Grundstücke. Das ist ungefähr so seriös, als wenn man mit dem Verkaufserlös der Winterreifen des alten Autos den Kredit für die Küche tilgen wolle! Bei dieser Mentalität kann man nur beten, daß in Haan möglichst bald ein Nothaushalt zum tragen kommt, bei dem - ein hoffentlich vernünftigerer - Landrat sämtliche Ausgaben genehmigen muß.

KN

Transparenz - Mehr als nur ein Wahlversprechen!

DIE LINKE hat zur Kommunalwahl im vergangenen Jahr auch mit dem Versprechen geworben die politische Arbeit transparenter zu gestalten, um für alle HaanerInnen einen leichten Zugang zur Politik zu bieten. Darum werden in Kürze zu allen öffentlichen Sitzungen "Gedächtnisnotizen" unserer sachkundigen Bürger bzw. der Ratsleute auf der Seite des Ortsverbandes einsehbar sein. Wichtig dabei ist uns besonders, daß dies zeitnah geschieht und nicht erst einige Wochen nach den Sitzungen (wie die Niederschriften der Verwaltung). Außerdem ist nunmehr jeden Donnerstag von 17:30 - 19:00 Uhr das Fraktionsbüro besetzt, die Fraktionsmitglieder werden in dieser Zeit ein offenes Ohr für die BürgerInnen haben.

NJ

Gewinner - Verlierer

Gewinner des Monats: Die Glaubwürdigkeit! Die Ratsvorsitzende des evangelischen Kirchenrats Frau Käßmann ist nach ihrer Verfehlung von allen Ämtern zurückgetreten um ihrer Selbstachtung Willen und um Schaden von ihren Ämtern als Landesbischofin und als Ratsvorsitzende abzuwenden. Da sollten sich unsere Politiker ein Beispiel nehmen!

Verlierer des Monats: Die Haaner Feuerwehr! Der Neubau der Feuerwache wird auf absehbare Zeit wegen einer verfehlten Haushaltspolitik nicht realisierbar sein.